

## St. Markus

## Kleinostheim - Mainaschaff - Stockstadt

Liebe Leserin, lieber Leser,

in wenigen Tagen sind die tollen Tage vorbei. Wie sie in diesem Jahr aussehen werden, kann ich im Januar schwerlich sagen. Ich vermute aber eher, in gebührenden Abstand oder gar nicht.

Vor uns liegt nun eine besondere Zeit. Das Kirchenjahr bezeichnet diese letzten sechs Wochen vor Karfreitag und Ostern als Passionszeit.

Im Volksmund versteht man unter dem Begriff „Passion“ zuweilen etwas völlig anderes: Passion ist Leidenschaft, bedingungslose Hingabe an eine Sache, Begeisterung für eine heißgeliebte Tätigkeit. Nun, auch diese Bedeutungen gehören zur Passionszeit des christlichen Kalenders. Zwar sind nicht unsere Leidenschaft und Hingabe das Thema dieser vorösterlichen Zeit. Vielmehr geht es um Gottes Hingabe an uns, auf die wir uns in diesen Wochen auf Karfreitag hin besinnen. Vom Kirchenvater Augustin stammt die Aussage: „Die Leidenschaft Gottes ist der Mensch!“

Genau dies ist auch die Botschaft der Passionszeit. Gott sucht uns Menschen auf. Er will unser Herz gewinnen. Er will uns auf seiner Seite haben; er will uns bei sich haben, auch über unser irdisches Leben hinaus. Wie aber kann man des Menschen Herz gewinnen? Dafür gibt es nur einen Weg: Durch Liebe!

In Jesus ist Gott den ganzen Weg der Liebe gegangen. Dieser Weg führte ihn hinunter bis zu den dunkelsten Orten dieser Welt; ja bis zum schmachvollen und elenden Tod.

Warum aber ging Jesus diesen bitteren und schweren Weg? Das Evangelium weiss darauf nur eine Antwort: aus Liebe! Jesus wusste, worauf er sich einlässt, aber auch er hatte im Garten Gethsemane Zweifel und Ängste. Er wusste durchaus, dass der, der am meisten liebt, auch am meisten leiden muss. Deshalb beschritt er dann den ganzen Weg der Liebe. So leidenschaftlich liebt uns Gott, dass er auch die schlimmsten Wege mit uns geht. So kostbar sind wir in seinen Augen, dass er alles mit uns teilen will. Weil Gott sich so völlig an uns verschenkt, wissen wir, dass seine Liebe echt ist. Ich wünsche uns, dass wir diese Liebe Gottes nicht nur spüren, sondern auch sehen und erleben – an uns selbst, an uns Menschen, an unserer Welt! ●

*Ihre / Eure Pfarrer Thomas Abel*



Foto: Thomas Abel



v.l.: bleibt: CoViD-19 Pandemie (Bild: Sumanley xulx, Pixabay); neues Abendmahlsgeschirr, Hand-Habung (Bilder: Klein)

## Treffpunkt Gemeinde Termine und Themen

### Aktuelles

#### Wir planen, aber...

der Druck dieses Gemeindebriefes hat eine lange Vorlaufzeit, darum bitten wir :

Achten Sie auf aktuelle Informationen, ob geplante Veranstaltungen, Gottesdienste und Gruppen stattfinden. Sie finden dies auf der Homepage, in den örtlichen Mitteilungsblättern und den Gottesdienst-Abkündigungen. Gerade angesichts der aktuellen CoViD-19 Lage sind alle hier abgedruckten Termine nur unter Vorbehalt!

### Gruppen und Termine

#### Krabbelgruppen

In den Krabbelgruppen treffen sich Eltern und Kinder, egal aus welchem Ort, die miteinander singen, spielen und sich austauschen wollen. Beide Gruppen freuen sich über neue Teilnehmer/innen.

Krabbelgruppe I - Freitag, 9.00 Uhr,  
Kontakt: Valentina Hermann 0176 46030577  
Krabbelgruppe II - Dienstag, 15.30 Uhr,  
Kontakt: Vanessa Stather 0175 5400405

#### Bibelgesprächskreis

Wir treffen uns jeden Mittwoch um 19.30 Uhr zur Nachbereitung der laufenden Texte des

Losungsbuches in der Friedenskirche.

Kontakt: Brigitte Kneisel 06027 2633

#### Kinderchor

Der Kinderchor probt freitags um 17 Uhr im Gemeindezentrum in Mainaschaff.

Kontakt: Claudia Krämer 0177 2105597.

#### Chor

Jeden Montag probt der Chor im Gemeindezentrum von 19.45 Uhr bis 21.15 Uhr.

Wer Lust hat mitzusingen, kann gerne zur nächsten Probe kommen.

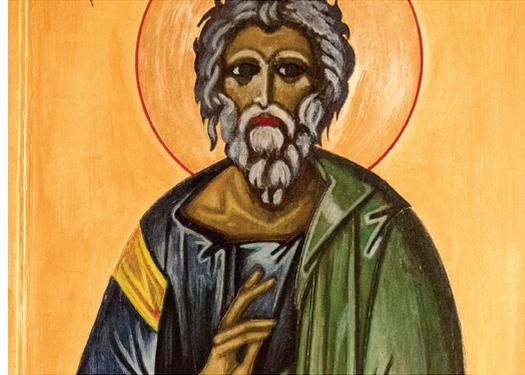
Kontakt: Josef Adam, Tel 06021 / 76325. ●

### Aus der Gemeinde

#### Abendmahl mit Einzelkelchen hygienisch-schriftgemäß-gut

Während unsere Urgroßeltern noch aus EINER Schüssel aßen, haben wir heute alle unseren eigenen Teller zum Essen. Während man früher mit den Fingern aß, haben wir heute ein Besteck. Solcher Fortschritt hat mit veränderten Hygienevorstellungen zu tun. Und in Zeiten von Corona ist es dringend geboten auch über unsere Abendmahlspraxis nachzudenken.

Das erste Abendmahl feierte Jesus mit seinen Jüngern im Rahmen eines Passah-Festes. Wie



v.l.: zwei Einzelkelche, Gießkelch; neue Ikone in der Markuskirche (Bilder: Klein)

## Treffpunkt Gemeinde Termine und Themen

bei allen jüdischen Festessen war es üblich, dass am Anfang der Hausvater (Jesus) über einem Brot ein Dankgebet sprach und es dann austeilte. Für den sog. Segensbecher am Schluss goss der Hausvater jedem in seinen Becher, in dem schon Wasser war, aus einem Krug in der Mitte des Tisches einen Schluck Wein drauf. Dann nahm jeder diesen Becher in die Hand und wenn der Hausvater den Segen gesprochen hatte, wurde gemeinsam getrunken.

Diese Art Abendmahl zu feiern ist auch in Corona-Zeiten möglich: Mit Einzelkelchen. Man geht rechts zum Altar, nimmt auf einem Tisch einen sauberen leeren Kelch mit. Dann hält man die Hand wie abgebildet (siehe S. 2 oben rechts „Hand-Haltung“) und klemmt den Kelch in die Fingerkuhle, um auf der Handfläche die Hostie zu empfangen. Es ist aber auch möglich die Hostie mit den Fingern der anderen Hand zu empfangen um sie dann gleich zu essen (gilt für Leute, die den Kelch so nicht halten können). Danach wird aus einem großen Kelch durch den Liturg ein Schluck Wein/Saft in den kleinen Kelch gegossen. Nach dem Sendungswort, wird der gebrauchte Kelch auf einem Tisch links wieder abgestellt. Hygienisch, schriftgemäß und würdevoll. ●

*Pfarrer i.R. Pennig*

### Neue Gieß- und Einzelkelche für das Abendmahl in allen Kirchen

Nach Beschluss des Kirchenvorstandes wurden vor dem Hintergrund der CoViD-19 Pandemie neue Gießkelche und Einzelkelche für die Feier des Heiligen Abendmahls angeschafft. Sie sind bei den Bilder oben auf den Seiten zu sehen. Die Kelche ermöglichen aktuell die Gemeinschaft am Tisch des Herrn (s. vorangegangener Artikel von Pfr. i.R. Pennig). Sicherlich werden sie uns auch künftig im Gottesdienst begleiten. ●

*Red.*

## Rückblick

### Eine neue Ikone für St. Markus

Am Sonnabend vor dem ersten Advent übergab Herr Alfred Glaab unserer Kirchengemeinde eine weitere Ikone.

Abgebildet ist auf dieser Ikone der Namenspatron unserer Kirche – St. Markus! Sie hängt im Eingangsbereich und heißt die Besucher willkommen.

Im Namen der Kirchengemeinde bedanke ich mich sehr herzlich bei Herrn Glaab für seine Arbeit und die Überlassung (Dauerleihgabe) der Ikone für unsere Kirche. ●

*Pfr. Thomas Abel*



v.l.: Hoffungssterne aus dem Weihnachtsgottesdienst (Foto: Wagner), Bäume werden gepflanzt (Foto: A. Dietz)

## Treffpunkt Gemeinde Termine und Themen

### Weihnachten 2020 – Anders

Wie vieles im Jahr 2020 war auch Weihnachten anders. Eine gute Woche vor Heiligabend haben wir uns dazu entschlossen, dass es aufgrund der hohen Infektionszahlen, nicht verantwortbar ist, Präsenz-Gottesdienste an Weihnachten zu feiern. Aber bloß, weil keine Weihnachtsgottesdienste gefeiert wurden, ist Weihnachten ja nicht ausgefallen. Unsere Kirchen waren über die Feiertage geöffnet und so konnte man bei besinnlicher Stimmung zur Ruhe kommen, der Weihnachtsbotschaft per Video lauschen und die vertrauten Lieder mitsummen. Vielen Dank für die vielen Kerzen, die angezündet wurden, und die vielen Weihnachtsgrüße und –wünsche, die als Hoffungssterne aufgehängt wurden.

Ich wünsche Ihnen/Euch, dass besonders die Botschaft der Engel zu den Hirten aus der Weihnachtsbotschaft: „Fürchtet euch nicht!“, uns lange ins neue Jahr begleitet. ●

*Pfrin. Katharina Wagner*

### Klimaallee an der Friedenskirche – Bäume für Stockstadt

Wie in der letzten Ausgabe angekündigt, hat unsere Markusgemeinde an der Stockstädter Friedenskirche eine Baum-Allee gepflanzt. Die dort eingesetzten Bäume dürften Besucher lange erfreuen, denn sie wurden nach einer

Studie der Bayerischen Landesanstalt für Wein- und Gartenbau ausgewählt. Ziel war es, stresstolerante, klimafeste Stadtbäume zu setzen, die mit Trockenperioden gut zurechtkommen. Ferner sollen sie bienenfreundlich sein. Nun kann man die Anpflanzung bewundern. Zu den Bäumen entstehen noch Informationstafeln, welche die Merkmale des jeweiligen Baumes aufzeigen.

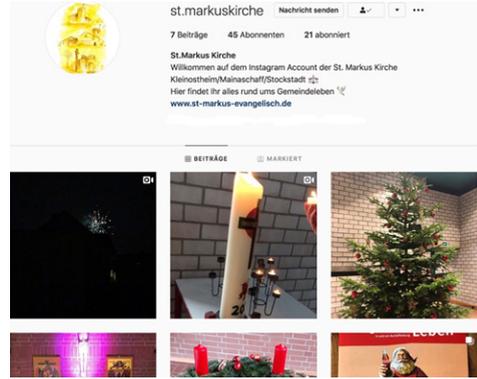
Die Finanzierung ist noch nicht komplett, weshalb wir uns über Spenden für die Klimaallee freuen. Eine Freude wird es auch sein, den Bäumen neben der Friedenskirche beim Wachsen zuzusehen und ihren Schatten im Sommer zu genießen. ●

*Red.*

### Social Media: Instagram Account St. Markus

Auch unsere St. Markus Kirche geht mit der Zeit und betritt neues Terrain. Nun sind wir also auf Instagram zu finden. „Instagram“ ist ein werbefinanzierter Onlinedienst zum Teilen von Fotos und Videos, der seit 2012 zu Facebook gehört. Es ist eine Mischung aus Microblog und audiovisueller Plattform und ermöglicht es, Fotos auch in anderen sozialen Netzwerken zu verbreiten.

Unser Account dort heißt @st.markuskirche, der stellvertretend für die drei Ortschaften Stockstadt, Kleinostheim und Mainaschaff



v.l.: Ausschnitt der neuen Baumallee in Stockstadt (Foto: A. Dietz), Screenshot unserer Instagramseite (S. Gentil)

## Treffpunkt Gemeinde Termine und Themen

über die Aktivitäten und neuesten Informationen aus der Markuskirche berichtet. Sie finden dort alles rund um das Gemeindeleben, Gottesdienste und Veranstaltungen. Gerne können Sie sich bei Fragen über den Instagram Account direkt an uns wenden. Für Anregungen sind wir offen. Der Account wird betreut von Sophie Gentil. Kontakt über: [Sophie.Gentil@elkb.de](mailto:Sophie.Gentil@elkb.de).

Direkt zum St.-Markus Account auf Instagram: einfach QR-Code scannen. ●

*Red.*



## Aus dem Pfarramt geplaudert

### Unsere Kirchenbücher

Laut Kirchengesetz gilt: Alle Amtshandlungen an Glaubensgenossen sind von dem Pfarramt, das die Amtshandlungen vollzogen hat, in das betreffende Kirchenbuch mit Nummer einzutragen.

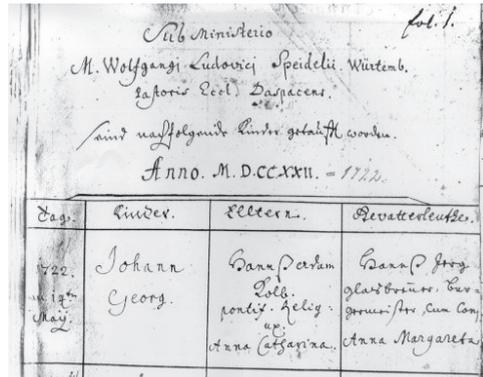
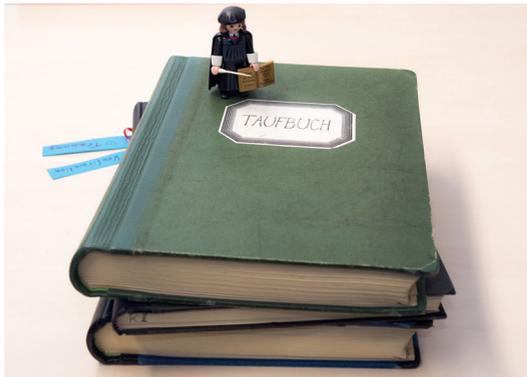
Die Amtshandlungen sind Taufe, Konfirmation, Trauung, Bestattung, Kirchenein- und Austritt. Verantwortlich für das Führen der Kirchenbücher ist der geschäftsführende Pfarrer, für St. Markus also zur Zeit Pfarrer Abel. In der Regel

wird die Eintragung aber delegiert an die Pfarramtssekretärin, bzw. -assistenz. So landen nach einer Amtshandlung alle Unterlagen bei mir auf dem Schreibtisch und ich trage sie in das entsprechende Kirchenbuch ein.

Da die Gemeinde St. Markus, bzw. die Pfarrei Kleinostheim, erst seit 1982 besteht, ist die Menge der Kirchenbücher sehr überschaubar. Sie werden, sicher vor einem Brand, in einem Tresor aufbewahrt. Amtshandlungen vor 1982 wurden für Kleinostheim im zuständigen Pfarramt St. Paulus im Aschaffenburg-Damm eingetragen, für Mainaschaff und Stockstadt im Pfarramt St. Lukas in Aschaffenburg-Leider. Die ältesten Kirchenbücher des Dekanats lagern im Pfarramt der Christuskirche in Aschaffenburg.

Aber das ist noch lange nichts gegen die Schätze im Landeskirchenarchiv in Nürnberg. Im Rahmen einer Fortbildung durfte ich an einer Führung durchs Archiv teilnehmen und uns wurden sehr große Kirchenbücher mit Holzbuchdeckeln aus Martin Luthers Zeiten gezeigt. Das macht sehr ehrfürchtig und ich fragte mich danach bei Kirchenbucheinträgen oft, ob meine Kirchenbücher in 500 Jahren wohl auch noch jemand anschaut?

Die heutigen Kirchenbücher sind fertig gebunden mit entsprechenden vorgedruckten Spalten und müssen mit dokumentenechter Tinte ausgefüllt werden. Ich habe mir dazu (privat)



v.l.: einige Kirchenbücher unserer Gemeinde (Foto: Klein), Taufregister aus dem 18. Jahrhundert (Foto: Wikipedia)

eine Glasfeder gekauft und hatte immer große Freude daran stilschön die Eintragungen zu machen. Am Ende des Jahres muss dann jedes Kirchenbuch abgeschlossen werden, d.h. die Anzahl der Eintragungen wurde nach dem letzten Eintrag aufgeschrieben, das Ganze gesiegelt und vom Pfarrer unterschrieben. Seit 2009 gibt es auch das elektronische Kirchenbuch. Es ist Bestandteil des landeskirchlichen Verwaltungsprogramms und wurde anfangs parallel zum Handeintrag geführt. Aber selbst da gibt es die Vorschrift, dass die Kirchenbücher regelmäßig ausgedruckt und im Pfarramt mit den bisherigen handgeschriebenen Kirchenbüchern aufbewahrt werden. In St. Markus gibt es einen Kirchenvorstandsbeschluss, dass die Kirchenbücher ab 2018 nur noch elektronisch geführt werden und auf das freiwillige Weiterführen der handschriftlichen Bücher verzichtet wird. Die elektronische Variante hat viele Vorteile, es geht schneller und ich kann verschiedene Unterlagen aus dem System heraus automatisch erstellen. Auch die Recherche ist viel einfacher als das Blättern in den Kirchenbüchern. Aber nachdem viele Gemeindemitglieder von unseren Kirchenbüchern nichts wissen, wollte ich hier einmal die Gelegenheit nutzen davon zu erzählen. ●

Andrea Wiegand

## Menschen aus unserer Gemeinde

### Getraut wurden:

03.10. Ines und Stephan Teitz, Stockstadt, getraut in Aschaffenburg

### Bestattet wurden:

19.09. Helmut Liesem (86), Kleinostheim, bestattet in Großwelzheim  
 22.09. Siegfried Rinne (86), Stockstadt  
 24.09. Eva Prädel (85), Stockstadt, bestattet in Groß-Umstadt  
 29.09. Elisabeth Schreiter (79), Mainaschaff, bestattet in Elsenfeld  
 30.11. Tamara Weidmann (79), Mainaschaff  
 04.12. Wolfgang Schmidt (81), Kleinostheim  
 04.12. Peter Kraft (83), Stockstadt  
 13.01. Manfred Grau (86), Kleinostheim

### Monatsspruch Februar:

Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!

Lukas 10, 20



Im Waldkindergarten bei der Futterherstellung (Bild: privat), Buntspecht mit Futterknödeln (Bild: Franz Peischl, Pixabay)

## Waldkindergarten Aktuelles aus Stockstadt

Der Winter hat auch bei uns im Waldkindergarten Einzug erhalten und für die Tiere wird es immer schwerer Futter zu finden. Wir haben uns mit dem Thema beschäftigt und gemeinsam mit den Kindern Vogelfutterglocken hergestellt. (Anleitung auf der Seite des NABU, s. QR-Code unten im Text).

Wir konnten bei unseren Vogelfutterglocken schon den ein oder anderen Vogel beobachten, damit auch Sie in das Vergnügen kommen, hier das Rezept zum Nachmachen.

### Das wird gebraucht:

- › 1 kg Fett: am besten Rindertalg (möglichst in Bio-Qualität), alternativ Pflanzenfett (z.B. Kokosfett); Hinweis: Rindertalg gibt es auf Vorbestellung beim Metzger
- › Pflanzenöl, z.B. Rapsöl
- › div. Sämereien, v.a. Sonnenblumenkerne, dazu z.B. Erd-, Haselnussbruch, Hirse, Hanfsamen, Haferflocken u.ä.
- › großer Topf
- › Kochlöffel
- › Bindfaden oder Seil
- › kleine Stöcke
- › Gefäße nach Wahl, bspw.:



Tontöpfe, Tassen, Kokosnuss-Hälften ...  
Rindertalg bzw. Pflanzenfett in Topf geben und bei geringer Hitze vorsichtig schmelzen

(Achtung: nicht sieden oder kochen lassen!). Nachdem das Fett flüssig ist, einen Schuss Pflanzenöl hinzugeben. Damit bleibt die Masse später nach dem Aushärten geschmeidig. Samen und Körner hinzugeben (etwa 1 kg auf 1 kg Fett). Gründlich umrühren und soweit abkühlen lassen, bis sich die Masse noch gut formen lässt. Jetzt aus der Masse entweder die klassischen Meisenknödel formen (dazu den Faden zum Aufhängen direkt in die Knödel einarbeiten) oder die verschiedenen Töpfe, Tassen und Formen dicht befüllen und glatt streichen. Als Sitzgelegenheit für die Vögel dienen kurze Stöcke, die jeweils weit in die Masse eingesteckt werden. Diese am Ende auf ca. 10 cm Länge einkürzen. Zum Schluss alles fest werden lassen und aufhängen.

### Selbstgemachtes Vogelfutter

Der richtige Standort für das selbstgemachte Vogelfutter sollte trocken und schattig (damit sich das Fett nicht an sonnigen Tagen erwärmt und aus der Form rutscht) sein. Außerdem sollten Sie darauf achten, dass das Futter außer Reichweite von Katzen hängt. Wir wünschen viel Freude beim Nachmachen und sind gespannt, welche Wintervögel an unseren Futterglocken knabbern. ●

*Die Kinder und Erzieher  
des Waldkindergartens Waldwichtel*

# Wir sind für Sie da Ansprechpartner und Adressen

## 1. Pfarrstelle Kleinostheim, Stockstadt

Pfarrer Thomas Abel  
Schulstraße 1  
63801 Kleinostheim  
06027 8131  
Fax 06027 99928  
Thomas.Abel@elkb.de



## 2. Pfarrstelle Mainaschaff, Kita St. Markus, Waldwichtel

Pfarrerin Katharina Wagner  
An der Senne 37  
63814 Mainaschaff  
06021 73573 / 01602230094  
Katharina.Wagner@elkb.de



## Pfarramt St. Markus

Schulstraße 1, 63801 Kleinostheim  
06027 8131  
Fax 06027 99928  
pfarramt.kleinostheim@elkb.de

## Öffnungszeiten im Pfarramt

Mo + Di 9–12 Uhr  
Do 16–18.00 Uhr



## Assistenz

Andrea Wiegand

## Bankverbindung St. Markus

DE 79 7955 0000 0000 1826 00

## Kirchbauverein St. Markus

Vorstand Stefan Beck

### Bankverbindung

DE35 7956 7531 0000 0272 35

## Diakonieverein

Vorstand Wolfgang Kühnel

### Bankverbindung

DE34 7956 7531 0000 0131 88



[www.st-markus-evangelisch.de](http://www.st-markus-evangelisch.de)



St.-Markus auf Instagram



## Kindertagesstätte St. Markus

Anne-Frank-Straße 6, 63801 Kleinostheim  
06027 990010  
kita@markuskirche.de  
www.kita-stmarkus.de

## Waldwichtel St. Markus

### Kinderkrippe und Waldkindergarten

Am Dreispitz 64, 63811 Stockstadt  
06027 7868  
kinderkrippe@markuskirche.de  
www.waldwichtel-kinderkrippe.de

## Kindertagesstätte Riesenglück

### Waldkindergarten Fuchsbau

An der Senne 37, 63814 Mainaschaff  
06021 73573  
riesenglueck@markuskirche.de  
fuchsbau@markuskirche.de